



KATHOLISCHE PFARREI ST. HILDEGARD, LÖRZWEILER

St. Michael, Lörzweiler,
St. Petrus, Gau-Bischofsheim,
St. Martin, Mommenheim,
St. Laurentius, Harxheim

P
F
A
R
R
B
R
I
E
F



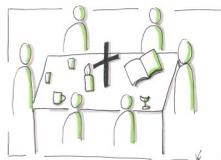
Bild: Pfarrdienstservice

03 / 2025 vom 01.09. - 30.11.2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Gottesdienstordnung	6
Firmung 2025	15
Rückblick	18
„Vom Geben wirst Du niemals arm!“	20
Interview mit Pfarrerin Dagmar Diehl und Pfarrer Isaac Kochinamkary	
Neues von den Messdienern	27
Projekt Kinderorgel	28
Kinderseite	29
Neues aus dem Pastoralraum	33
Termine und Hinweise	35

Trotz sorgfältiger Prüfung und Kontrolle kann es vorkommen, dass ein Schreibfehler unbemerkt geblieben ist. Dadurch möglicherweise entstandene Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen.



Die Gottesdienstordnung liegt ab September immer für 4 Wochen auch in den Kirchen aus und darf gerne mitgenommen werden. Nach dem gemeinsamen Beschluss des Liturgieausschusses des Pastoralraumes wird ab diesem Pfarrbrief unsere Eucharistiefeier als Heilige Messe benannt und der Wortgottesdienst als Wort-Gottes-Feier.

VORWORT

Liebe Gemeinde St. Hildegard,

nun erhalten Sie hiermit die **letzte Ausgabe** des Pfarrbriefes der Pfarrei St. Hildegard Lörzweiler. Denn ab der nächsten Ausgabe beginnt ein gemeinsamer neuer Pfarrbrief des Pastoralraums Bodenheim, mit den drei Pfarreien: St. Hildegard Lörzweiler, und St. Gereon Nackenheim sowie St. Alban Bodenheim. Der gemeinsame Pfarrbrief ist ein erster „große Schritt“ zur Entwicklung der zukünftigen Großpfarre ab 2028. Wir sind auf den Weg der guten Vorbereitung und sehr zuversichtlich und hoffnungsvoll, dass es mit der Hilfe Gottes und mit der eifrigen Unterstützung der engagierten Gläubigen gut wird.

Nun kommt die Jahreszeit Herbst. Sie ist in unserem Pastoralraum immer geprägt von zwei Ereignissen. Das erste ist das „Große Gebet“. Bis jetzt haben wir es in den einzelnen Pfarreien gefeiert. Diesmal feiern wir es erstmalig gemeinsam im Pastoralraum, in St. Alban in Bodenheim am Sonntag, 06. September. Dazu lade ich Sie alle herzlich ein.



Das zweite ist das Erntedankfest.



Dies feiern wir zum zweiten Mal gemeinsam im Pastoralraum, und zwar am 05. Oktober in St. Gereon in Nackenheim.

Was bedeutet Erntedank für uns heute? Dank sagen für die Ernte, für das, was auf dem Feld und im Garten gewachsen ist.

Es ist gut, dass wir dankbar sind, dankbar für die guten Gaben, die Gott uns auch in diesem Jahr geschenkt hat, dankbar aber auch für die Früchte des eigenen Lebens, auf die wir an so einem Tag zurückblicken sollen. Wir wissen selbst, dass die menschliche Mühe allein oft nicht zum Erfolg führt und keine Frucht bringt. Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, dass wir auch Verantwortung für die Schöpfung tragen, die Gott uns anvertraut hat.

VORWORT

Was gerade an einem solchen Tag nicht fehlen darf, ist der Segen Gottes. Gottes Segen ist die Grundlage und die Voraussetzung für eine reichliche Ernte.

Der Oktobermonat ist in der Kirche auch als der Rosenkranzmonat bekannt. Viele Menschen beten gerne Rosenkranz gerade im Oktober und schauen auf Maria. In ihrem vertrauensvollen „Ja“ zum Willen Gottes öffnet sich ein Weg zum Miteinander und Füreinander. Und dies brauchen wir auch, wenn wir gemeinsam im pastoralen Raum neue Wege für einen lebendigen Glauben suchen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen „goldenen Herbst“ nicht nur vom Wetter, sondern auch von der inneren Befindlichkeit her. Gott möge Sie schützen und segnen.



Ihr Isaac Kochinamkary, Pfr.





30-jähriges Priesterjubiläum **30-Jahr-Feier des indischen** **Schulprojektes**

Sonntag 31.08.2025
Pfarrkirche St. Michael, Lörzweiler

- > **10.30 Uhr Fest-Gottesdienst unter
Mitwirkung des Kirchenchors & der Lyra**
- > **Anschließend indisches Mittagessen,
Kaffee / Kuchen in der Hohberghalle
mit musikalischer Unterstützung des KMV**
- > **Informationen und Diaschau zum
indischen Schulprojekt**

GOTTESDIENSTE

Die Kirchen der Pfarrei St. Hildegard:

St. Michael, Lörzweiler

St. Petrus in Ketten, Gau-Bischofsheim

St. Martin, Mommenheim

St. Laurentius, Harxheim

22. Sonntag im Jahreskreis

L: Hebr 12,18-19.22-24a E: Lk 14,1.7-14 Kollekte: Kirchengemeinde

Sonntag 31.08.

St. Michael **10.30 Uhr** Festgottesdienst der Pfarrgemeinde unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Musikvereins Lyra anlässlich des 30-jährigen Priesterjubiläums unseres Pfarres Kochinamkary
Wir gedenken besonders
† Thesia und Joseph Kochinamkary
† Maria und Jakob Scheidemandel,
Sohn Geo und Georg Scheidemandel
† Gerlinde Dunner

Mittwoch 03.09.

St. Laurentius **16.00 Uhr** Heilige Messe im Seniorenheim

Freitag 05.09. Heiligstes Herz Je-

su

St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Heilige Messe
Wir gedenken besonders der
† Eheleute Jakob und Eva Holzenthal
und Angehörige

Samstag 06.09.

St. Petrus i. K. **18.30 Uhr** Heilige Messe zum Sonntag
Wir gedenken besonders an
† Maria und Johann Knab

GOTTESDIENSTE

23. Sonntag im Jahreskreis

L1: Weish 9,13-19 L2: Phlm 9b-10.12-17 E: Lk 14,25-33

Kollekte: Kirchengemeinde

In Lörzweiler fällt die Heilige Messe wegen des gemeinsamen Großen Gebetes in St. Alban aus.

	Sonntag	07.09.	Großes Gebet
St. Martin	9.15 Uhr	Heilige Messe	
St. Alban	10.30 Uhr	Heilige Messe	
Bodenheim	12.00 Uhr	Betstunde für den Frieden	
	13.30 Uhr	Betstunde	
	15.00 Uhr	Betstunde für Kinder	
	16.30 Uhr	Betstunde für die Schöpfung	
	18.00 Uhr	Vesper mit anschließender Prozession	
	Mittwoch	10.09.	
St. Laurentius	16.00 Uhr	Ev. Gottesdienst im Seniorenheim	
	Freitag	12.09.	
St. Michael	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet	
	18.00 Uhr	Heilige Messe	
	Samstag	13.09.	
St. Petrus i. K.	18.30 Uhr	Heilige Messe zum Sonntag Wir gedenken besonders † Dorothea Schmidt, † Maria Furrer-Wagner	
St. Michael	16.00 Uhr	Taufe Lenea Seibert	

24. Sonntag im Jahreskreis

L1: Num 21,4-9 L2: Phil 2,6-11 E: Joh 3,13-17

Kollekte: Kirchliche Medienarbeit

	Sonntag	14.09.
St. Laurentius	09.15 Uhr	Wort-Gottes-Feier

GOTTESDIENSTE

St. Michael **10.30 Uhr** Heilige Messe
Wir gedenken besonders
† Theresia Schwierz und Angehörige
der Familien Schwierz und Raitor
† Friedel Lang und Angehörige
† Felix Becker

Mittwoch 17.09.

St. Laurentius **16.00 Uhr** Heilige Messe im Seniorenheim

Freitag 19.09.

St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Heilige Messe
Wir gedenken besonders der
auswärts Verstorbenen

Samstag 20.09.

St. Petrus i. K. **18.30 Uhr** Heilige Messe zum Sonntag
Wir gedenken besonders
† Maria Müller

25. Sonntag im Jahreskreis

L1: Am 8,4-7 L2: 1 Tim 2,1-8 E: Lk 16,1-13 od. 16,10-13

Kollekte: Aufgaben der Caritas

Sonntag 21.09.

St. Michael **10.30 Uhr** Heilige Messe
Wir gedenken besonders
† Theresia Schwierz, Knoll und Ehrlich
† Maria und Jakob Birsch
† Erwin Ambach und Angehörige
† Johannes Jakob und alle Angehörige

St. Martin **10.30 Uhr** Ökumenischer Kindergottesdienst
11.00 Uhr Ökumenischer Kerbegottesdienst

Mittwoch 24.09.

St. Laurentius **16.00 Uhr** Ev. Gottesdienst im Seniorenheim

Freitag 26.09.

St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

GOTTESDIENSTE

26. Sonntag im Jahreskreis

L1: Am 6,1a 4-7 L2: 1 ÖTim 6,11-16 E: Lk 16,19-31

Kollekte: Kirchengemeinde

Sonntag 28.09.

St. Laurentius	09.15 Uhr	Heilige Messe
St. Michael	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
St. Petrus i. K.	10.30 Uhr	Heilige Messe Wir gedenken besonders † Franz, Elisabeth und Katharina Knab, Kinder und Angehörige

Mittwoch 01.10.

St. Laurentius	16.00 Uhr	Heilige Messe im Seniorenheim
----------------	------------------	-------------------------------

Freitag 03.10.

Herz-Jesu-Freitag

St. Michael	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Heilige Messe

Samstag 04.10.

St. Petrus i. K.	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Sonntag
------------------	------------------	-------------------------------

27. Sonntag im Jahreskreis

L1: Hebr 1,2-3; 2,2-4 L2: 2 Tim 1,6-8.13-14 E: Lk 17,5-10

Kollekte: Kirchengemeinde

In Lörzweiler fällt die Heilige Messe wegen des gemeinsamen Erntedankgottesdienstes in St. Gereon aus

Sonntag 05.10.

St. Martin	09.15 Uhr	Heilige Messe Wir gedenken besonders † Alois Pfeil und Angehörige † Familie Pilz und Angehörige
St. Gereon	10.30 Uhr	Erntedankgottesdienst

Mittwoch 09.10.

St. Laurentius	16.00 Uhr	Ev. Gottesdienst im Seniorenheim
----------------	------------------	----------------------------------

GOTTESDIENSTE

Freitag 10.10.

St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag 11.10.

St. Petrus i. K. **18.30 Uhr** Heilige Messe zum Sonntag
Wir gedenken besonders
† Peter Schäfer
† Marianne und Ernst Bergmann

28. Sonntag im Jahreskreis

L1: 2 Kön 5,14-17 L2: 2 Tim 2,8-13 E: Lk 17,11-19

Kollekte: Kirchengemeinde

Sonntag 12.10.

St. Laurentius **09.15 Uhr** Wort-Gottes-Feier
St. Michael **10.30 Uhr** Heilige Messe
Wir gedenken besonders
† Johanna und Hans Gill und
Angehörige
† Theresia Schwierz und Angehörige
† Familie Schwierz und Raitor

Freitag 17.10.

St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Heilige Messe

Samstag 18.10.

St. Petrus i. K. **18.30 Uhr** Heilige Messe zum Sonntag

29. Sonntag im Jahreskreis

L1: Ex 17,8-13 L2: 2 Tim 3,14-4,2 E: Lk 18,1-8

Kollekte: Kirchengemeinde

Sonntag 19.10.

St. Martin **10.00 Uhr** Wort-Gottes-Feier
St. Michael **10.30 Uhr** Heilige Messe mit der Taufe von Oskar
Paul Fornhoff

GOTTESDIENSTE

31. Sonntag im Jahreskreis Allerseelen

L1: Ijob 19,1.23-27a L2: Röm 14,7-9.10c-12 E: Joh 5,24-29

Kollekte: Hilfe für Priester und Diakone in Mittel- und Osteuropa

Sonntag 02.11.

St. Martin **09.15 Uhr** Heilige Messe
St. Michael **10.30 Uhr** Heilige Messe besonders für alle
Verstorbenen der Pfarrei St. Hildegard
in 2025

Mittwoch 05.11.

St. Laurentius **16.00 Uhr** Ev. Gottesdienst in Seniorenheim

Freitag 07.11.

St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Heilige Messe

Samstag 08.11.

St. Petrus i. K. **18.30 Uhr** Heilige Messe zum Sonntag

32. Sonntag im Jahreskreis

L1: Ez 47,1-2.8-9.12 L2: 1 Kor 3,9c-11.16-17 E: Joh 2,13-22

Kollekte: Büchereiarbeit

Sonntag 09.11.

St. Laurentius **09.15 Uhr** Wort-Gottes-Feier
St. Michael **10.30 Uhr** Heilige Messe
Wir gedenken besonders der
† Theresia Schwierz und Angehörige
† Familie Schwierz und Raitor
† Manfred Glaszner, Eltern,
Schwiegereltern und Angehörige
† Elfriede Dörschuck Eltern und
Geschwister
† Paul Herberg und Familie

GOTTESDIENSTE

Dienstag 11.11. Hl. Martin
St. Michael **17.00 Uhr** Martinsspiel in der Kirche
anschließend Martinsumzug

Mittwoch 12.11.
St. Laurentius **16.00 Uhr** Heilige Messe im Seniorenheim

Freitag 14.11.
St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Heilige Messe

33. Sonntag im Jahreskreis

L1: Mal 3,19-20b L2: 2 PThess 3,7-12 E: Lk 21,5-19

Kollekte: Diaspora

Sonntag 16.11.
St. Martin **09.15 Uhr** Wort-Gottes-Feier
St. Michael **10.30 Uhr** Ökumenischer Kindergottesdienst
11.00 Uhr Ökumenischer Vereingottesdienst
St. Petrus i. K. **10.30 Uhr Vereingottesdienst unter**
Mitwirkung des KMV

Mittwoch 19.11.
St. Laurentius **16.00 Uhr** Ev. Gottesdienst im Seniorenheim

Freitag 21.11.
St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Heilige Messe

Samstag 22.11.
St. Petrus i. K. **17.30 Uhr** Dankandacht anlässlich der Diamante-
nen Hochzeit von Maria und Willi Eifler

Christkönigsonntag

L1: 2 Sam 5,1-3 L2: Kol 1,12-20 E: Lk 23,35b-43

Kollekte: Kirchengemeinde

Sonntag 23.11.
St. Laurentius **09.15 Uhr** Heilige Messe
St. Petrus i. K. **10.30 Uhr** Heilige Messe

GOTTESDIENSTE

St. Michael **10.30 Uhr** Wort-Gottes-Feier

Mittwoch 26.11.

St. Laurentius **16.00 Uhr** Heilige Messe im Seniorenheim

Freitag 28.11.

St. Michael **17.30 Uhr** Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Heilige Messe

Samstag 29.11.

St. Petrus i. K. **18.30 Uhr** Wort-Gottes-Feier zum 1. Adventssonntag

1. Adventssonntag

L1: Jes 2, 1-5, L2 Röm 11-14a E: 24, 37-44

Sonntag 30.11.

St. Martin **09.15 Uhr** Heilige Messe

St. Michael **10.30 Uhr** Heilige Messe

Wir gedenken besonders

† Maria und Jakob Scheidemantel,
Sohn Geo & Georg Scheidemantel

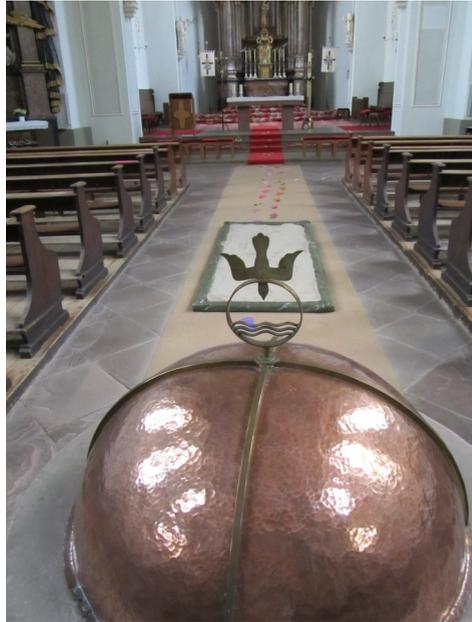
† Theresia Schwierz und
Edeltraut Hennrich



FIRMUNG 2025

dem Weg zur Firmung losgeschickt wurden.

Die Jugendlichen setzten sich bei Spaziergängen, Gruppenstunden in Pfarrzentren, einem spirituellen Karate-Workshop, Klettern im Felsenmeer, bei Filmabenden, bei Besuchen der Bodenheimer Seniorenarbeit und sogar bei einer mehrtägigen Radtour, für die sich einige angemeldet haben, mit ihrem Glaubens- und Lebensweg auseinander. Auch der ein oder andere Gottesdienst verbindet dabei die Jugendlichen untereinander und mit Gott, z.B. am 05. Juli 25, also am Vorabend der Bodenheimer Wallfahrt in der Kapelle Maria Oberndorf.



Die beiden Firmungen im Pastoralraum fanden am 23.08.25 in Lörzweiler sowie am 24.08.25 in Bodenheim statt. Firmspender war Domkapitular Franz-Rudolf Weinert aus Mainz.

Für das Vorbereitungsteam

Oliver Gerhard, Gemeindeferent

FIRMUNG 2025

Folgende Jugendliche haben das Sakrament der Firmung empfangen:

Arens, Lola
Bendel, Marie
Brandenburg, Malin
Bulang, Pia
Krettek, Jonas
Liungman, Ellinor
Oer, Katharina
Pelzer, Hannah
Pierce, Nicolas
Ruckes, Greta
Singer, Yasmin
Laperchia, Elisa
Lotz, Pauline
Relvas de Mendonca, Leticia
Salker, Felix
Schreiber, Elia
Thomas, Louis
Vu Huynh, Elizabeth
Klingler, Jonas
Krämer, Lene
Ramsauer, Chiara
Ramsauer, Zoé
Rübsam, Noah

Behrens, Julia
Hoefler, Hannah
Kirch, Jonah
Meshel Cabral, Sara-Maria
Werland, Constantin
Zoledzki, Manuela
Bauer, Laurenz
Bertram, Linus
Cetin, Celine
D'Avino, Samuel
Gerhard, Jana
Immel, Lisa
Jürgens, Caroline
Jürgens, Viktoria
Koopmann, Jan Niklas
Korn, Helena
Merz, Paula
Rodenbrügger, Carlotta
Sawicka, Joanna
Stahl, Julius
Tschiedel, Paul

RÜCKBLICK AUF DIE TAGESWALLFAHRT

Unsere dritte gemeinsame Tageswallfahrt im Pastoralraum Bodenheim führte uns dieses Jahr zum Wallfahrtsort Maria Einsiedel in Gernsheim. Geplant von der Pfarrei St. Hildegard Lörzweiler und organisiert von Frau Maria Effler, Frau Rebecca Schrohe und Pfarrer Isaac Kochinamkari ging es am Dienstag, den 3. Juni, mit dem Bus zunächst nach Gernsheim zur Wallfahrtskirche Maria Einsiedel. Die Anmeldungen zur Fahrt gingen zeitnah und zahlreich in den Pfarrbüros ein. So war der Bus vollbesetzt.



Nachdem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die auch dieses Mal aus allen Orten des Pastoralraums kamen, zugestiegen waren, stimmten wir uns im Bus mit einer kleinen Andacht incl. Reisesegen durch unseren Pfarrer ein. Bei strahlend blauem Himmel genossen wir gemeinsam die Fahrt.

Am Wallfahrtsort angekommen, führte uns der Weg zunächst zur Wallfahrtskirche, in der wir gemeinsam mit Pfarrer Kochinamkari die Heilige Messe feierten.

Im Anschluss an den Gottesdienst führte uns die Fahrt weiter in die romantische Stadt Heidelberg. Im Brauhaus Vettlers Alt Heidelberg stärkten sich alle, bevor wir mit einem Schiff der Weißen Flotte gegen 15 Uhr auf dem Neckar eine etwa einstündige Sightseeing-Tour unternahmen.

Bei sonnigem Wetter waren viele an Deck und genossen die Zeit zum Relaxen und Sonnen, kurz unterbrochen durch Lautsprecherdurchsagen über Sehenswürdigkeiten an den beiden Ufern. Über den Steg 5 erreichten wir um 16 Uhr wieder festen Boden.

Unsere Heimreise traten wir gut gelaunt und entspannt an. Ein besonderes Highlight war der Mariengesang der mitreisenden indischen Schwestern aus Zornheim und Mainz-Drais.

Fazit: Bei der Tageswallfahrt im nächsten Jahr bin ich wieder dabei.

Winfried Benner

GAU-BISCHOFSCHEIMER KERB

In diesem Jahr war uns Petrus wohlgesonnen, so feierten wir bei strahlen-



der Sonne unter dem Zelt-
dach im Unterhof den zweiten
ökumenischen Gottesdienst.
Beteiligt waren Pfarrerin
Diehl, Christof Schimsheimer
und Sylvia Göbl von der evan-
gelischen Kirche, Pfarrer
Kochinamkary, Stefan Herok
und Margret Samland von ka-
tholischer Seite und natürlich
die

Kerbeeltern Judith Schüller und Adrian Frie-
derich. (Judith fiel leider wegen Heiserkeit aus).
KMV und Uli Lorenz unterstützen uns musika-
lisch. Im Gottesdienst gingen wir der Frage
nach, die Jesus an Petrus stellt: „Für wen haltet
ihr mich?“ Viele Zettel wurden beschriftet und
vorgelesen. Einen Teil der Antworten finden Sie



in unserer Kirche
hinten an der Pinn-
wand, Pfarrerin Diehl
nahm auch einen
Teil der Antworten
mit. Zusammen ha-
ben wir gesungen,
gebetet, zugehört und über die Frage an unse-
ren Pfarrpatron nachgedacht. Mit dem Segen
und einem Witz von Pfarrer Kochinamkary en-
dete unser Gottesdienst in guter Stimmung



„Wir alle sind Petrus!“

Text Margret Samland Fotos Blitzmichel

INTERVIEW

„Vom Geben wirst Du niemals arm!“

**Interview mit Pfarrerin Dagmar Diehl und Pfarrer Isaac Kochinamkary
- 1. Teil**

Im sommerlichen Garten des katholischen Pfarrhauses in Lörzweiler treffen der evangelische Christof Schimsheimer und der katholische Stefan Herok die evangelische Pfarrerin, Dagmar Diehl und den katho-



lischen Pfarrer, Isaac Kochinamary zum Interview für die Gemeindezeitungen. Dies ist eine stark gekürzte Fassung! Lesen Sie bitte den Gesamttext auf der Homepage: <https://bistummainz.de/pfarrei/loerzweiler/>

Dagmar Diehl:

Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter. Aufgewachsen im rheinhessischen Bubenheim als Winzertochter. Ich habe einen Bruder, der den Winzerbetrieb der Eltern übernommen hat. Jetzt läuft der Betrieb aber langsam aus, weil es keinen Nachfolger gibt.

Mein Vater war lange Organist in der Gemeinde. Bei mir gab es das, was man „christliche Sozialisation“ nennt. Ich besuchte sehr gerne den Kindergottesdienst... Glaube ist ja etwas, was sehr tief reicht. Diese Innigkeit, dieser Zugang war bei mir schon immer da. Später engagierte ich mich in der Jugendarbeit der Gemeinde. So ist mir der Gedanke gekommen, Theologie zu studieren. Da ich in der Schule keine „alten Sprachen“ gelernt hatte, musste ich im Studium zuerst die Prüfungen in Latein, Griechisch und Hebräisch ablegen, bevor es mit der Theologie richtig losgehen konnte. Ich habe in Mainz und Hamburg studiert. Zum Vikariat war ich in Wiesbaden und in New York City. Dort habe ich u.a. bei der deutschen Seemannsmision gearbeitet. Von dort ging's dann mit der Ordination 1995 nach Bad-Soden-Neuenhain. Seit 25 Jahren bin ich mit meinem Mann in Bodenheim und Nackenheim, inzwischen für immer mehr Gemeinden zuständig.

INTERVIEW

Isaac Kochinamkary:

Ich bin Jahrgang 1962 und stamme aus Indien. In der Priesterausbildung war ein Praktikum vorgeschrieben und ich kam in eine Großpfarrei mitten in den Slums der Millionenstadt Chennai. Das hat mich gelehrt, wie wenig selbstverständlich ein gutes Leben ist.

Schon in Indien lernte ich die deutsche Schönstattbewegung kennen. Sie wurde nach dem ersten Weltkrieg in Koblenz am Rhein von Pater Josef Kentenich gegründet. Die Mitglieder sind christliche Missionare mit einer besonderen Beziehung zu Maria. Dort bin ich einige Jahre Mitglied gewesen, irgendwann aber wieder ausgetreten, weil ich für die Gestaltung meines priesterlichen Dienstes nicht an die Regeln einer Ordensgemeinschaft gebunden sein wollte. Durch die Schönstattbewegung kam ich nach Deutschland zum Theologiestudium in Münster. Sie haben dann auch mit dafür gesorgt, dass ich Priester für das Bistum Mainz werden konnte. Ich hatte mich nämlich entschieden, in Deutschland zu bleiben, weil hier der Mangel an Priestern größer ist als in Indien.

Ich war 33, als ich zum Priester geweiht wurde. Meine erste Stelle war in Otzberg im Odenwald. Dort war ich zehn Jahre. Katholische Pfarrer sollen nach Meinung ihrer Bistumsleitung öfter mal die Stelle wechseln. So kam ich dann schließlich nach Lörzweiler.

Frage:

Einen katholischen Pfarrer im ökumenischen Gespräch, den möchte man natürlich auch nach seiner Lebensform fragen, die ja doch stark vom Zölibat geprägt ist...

Isaac Kochinamkary:

Ja, ich lebe allein. Und meine Familie ist



INTERVIEW

weit weg in Indien. Umso mehr brauche ich die Beziehung und Verbindung zu meinen lieben Schwestern und Brüdern im Glauben! Dort erfahre ich die Gemeinschaft, die mich trägt, ob im Gottesdienst oder in einer Pfarrgemeinderatssitzung, wenn ich Gemeindemitglieder besuche, besonders die Kranken. Oder in anderen Tätigkeiten, wie in der Schule, ich freue mich immer, wenn Kinder da sind oder die Messdiener!

Frage:

Jetzt möchten wir Sie beide gerne nach ihren Erfahrungen mit der Bibel fragen. Gibt es z.B. Lieblingstexte?

Dagmar Diehl:

Die Bibel ist ein großer Schatz und deshalb ist es total schwierig, sich auf wenige Stellen zu beschränken. Aber was ich natürlich sofort sagen kann, das ist mein Konfirmationsspruch: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ (Psalm 37, 5). Ich denke, dass Gott gute Wege für mein Leben hat und für das Leben anderer, dass es am Ende für mich und andere Menschen gut ausgehen wird... Darauf vertraue ich und kann darum ein positiver und zuversichtlicher Mensch sein. Das ganze Buch der Psalmen finde ich wunderbar.

Wichtig ist mir auch die Exodusgeschichte, wie Gott sein versklavtes Volk aus Ägypten ins „gelobte Land“ führt (2. Buch Mose / Exodus). Gott befreit aus unguten Bindungen, wo wir unfrei sind, festgefahren. Auch wenn der Weg durch die „Wüste“ schwieriger Zeiten führt, wir erhalten Gottes gute Weisung (Thora, Zehn Gebote). Immer wieder den Mut zum

Aufbruch haben, zukunftsfähig sein, nicht beim Alten stehenbleiben, sondern sich immer wieder neu auf den Weg machen.

„Wanderndes Gottesvolk“ – ein sehr aktuelles Bild: Ich sage da



INTERVIEW

nur: EKHN 2030, der Veränderungsprozess in unserer Landeskirche! Wir brechen in ein neues Zeitalter auf, müssen uns auf den Weg machen, auch um die Menschen (wieder) zu erreichen und um zukunftsfähig zu sein.



Frage:

Und im Neuen Testament...?

Dagmar Diehl:

Da kommt mir sofort die Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ oder „Vom barmherzigen Vater“ (Lukas 15,11-24) in den Sinn. Dieses Gottesbild der „offenen Arme“, dieses Von-Gott-willkommen-geheißten-und-angenommen-Sein! Aber natürlich gibt es noch viel mehr tolle Texte...

Frage:

Bevor Pfarrer Kochinamkary gleich antwortet, möchten wir die Bibelfrage noch etwas zuspitzen: Gibt es – gerade auch im Blick auf ihrer beider lange Seelsorgeerfahrung – vielleicht auch Texte, die schwierig bleiben?

INTERVIEW



Dagmar Diehl:

Vielleicht so bestimmte ethische Ermahnungen, wie „Wer sein Kind liebt, der züchtigt es“ (Buch der Sprüche 13,27), das bleibt mir schon fremd. Manchmal finde ich aber gerade die anstößigen Stellen spannend und herausfordernd und stelle mich ihnen gerne. Zum Beispiel

als Jakob am Jabbok mit Gott ringt und den Segen erstreitet. (1. Mose 32,23-33). Ich würde nicht sagen, dass es biblische Texte gibt, mit denen ich erst einmal nichts zu tun haben wollte.

Isaac Kochinamkary:

Ich war immer fasziniert von einer Stelle im alttestamentlichen Buch Jesus Sirach, Kapitel 3, Vers 17: „Kind, bei all deinem Tun bleibe bescheiden und du wirst geliebt werden von anerkannten Menschen!“ Das ist für mich hat mich im Herzen berührt, weil ich das auch bei Menschen erleben konnte, die mir ein großes Vorbild waren. Als ich nach Münster zum Studium kam, habe ich auf einem großen Bauernhof gewohnt, herzensgute Leute, und sehr religiös. Sechs Kinder, genau wie wir. Und sie hatten so viel Arbeit... Die Mama... Ich nenne sie bis heute Mama, weil sie mir wirklich eine Mutter geworden ist! Sie hat immer den Menschen geholfen. Egal, ob es eine gute oder schlechte Ernte war, sagte sie immer: „Nimm Du das mal, bitte schön, auch ohne Geld! Dann habe ich sie einmal gefragt: „Mama, wie kannst du das machen, du musst selbst sechs Kinder versorgen!“ Da antwortet sie: „**Isaac, das kannst du für dein Leben lernen: Vom Geben wirst du niemals arm!**“ Das ist wie mit Goldbuchstaben in mein Herz geschrieben. Du musst nicht so viele Worte machen, sondern durch dein Leben die Menschen spüren lassen, ob du Gottes Liebe begriffen hast. Also, bleib bescheiden.

Mein nächster wichtiger Text, und da sieht man, wie viel Nähe und Ähnlichkeiten es zwischen unseren Konfessionen gibt, ist der in der evangelischen Kirche besonders beliebte Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte. Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Also warum müssen wir uns

INTERVIEW

fürchten?“

Zur Frage, ob manche Bibeltex te schwierig bleiben... Ja, manchmal fürchte ich mich schon ein bisschen, weil ich nur ein kleiner, schwacher Mensch bin. Aber dann hilft mir mein Gottvertrauen. Ohne Gottes Beistand könnte ich keinen Gottesdienst feiern, keine Predigt halten. Manchmal, wenn ich in der Predigtvorbereitung ein Evangelium lese und nicht weiß, was ich dazu sagen soll, dann sage ich: „Lieber Gott, das ist deine Gemeinde!“ Und ich vertraue, wie Moses am Berg Sinai darauf, dass Gott mir eingeben wird, was ich seiner Gemeinde sagen soll (2 Mose / Exodus 4,12). Ich bin nur sein Sprachrohr.

Und mein Lieblingstext im Neuen Testament? Da gibt es wieder eine schöne Übereinstimmung zwischen mir und Dagmar Diehl: Das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lukas 15,11)! Das ist für mich die Basis, diese Barmherzigkeit.

Frage:

Zu den wichtigsten, aber auch schwersten Aufgaben als Pfarrer/in gehört der Beerdigungsdienst. Kann es gelingen, den Menschen in Trauer und Schmerz etwas Hilfreiches über den Tod zu sagen?



Isaac Kochinamkary:

Da kommt man als Seelsorger schon an seine Grenzen und überlegt, was kannst du sagen... Trotzdem gehört es mit zu meinen liebsten Diensten. Es ist gut, zum Beispiel im Trauergespräch, einfach erst mal nur da zu sein, zuhören, die Situation wahrnehmen, man muss gar nicht viel reden. Ich mag es, die Menschen zu begleiten, mich einzufühlen, herauszufinden, was hat diesen Menschen ausgemacht, wie war sein Wesen. Und: wie kann ich diesen Menschen noch einmal

INTERVIEW

ganz persönlich würdigen. Daraus erwächst dann der Zuspruch, das tröstende Wort für die Beerdigung...

Dagmar Diehl

Letztens habe ich eine alte Dame besucht. Ihre Tochter hatte mich gebeten, zu ihr zu kommen, weil sie wahrscheinlich in den nächsten Wochen sterben würde. Und dann war ich bei der alten Dame. Da verdichtet sich wirklich das Leben. Ich habe ihre Hand gehalten, wir haben geredet. Und sie hat gesagt „Es ist so schön ruhig“ und war ganz getrost. Ich selbst, ich habe ja hohen Blutdruck. Und als ich dann nach diesem Gespräch nach Hause gegangen bin, habe ich meinen Blutdruck gemessen und der war total unten. Das Gespräch war unheimlich tief und berührend. Ich hatte mich von ihr verabschiedet mit dem Gedanken „Wahrscheinlich sehe ich sie nicht mehr wieder.“ Sie lebt aber immer noch. Und wenn es dann mal soweit ist, dann mache ich natürlich die Beerdigung.

Solche Begegnungen, die immer auch vom Glauben geprägt sind, sind so wertvoll: zusammen mit den Menschen, die wir begleiten, die Tiefe des Lebens ausloten auf der Basis des gemeinsamen Glaubens, der gemeinsamen Hoffnung auf Auferstehung und Von-Gott-gehalten-Sein. Aus so einem Gespräch gehe ich immer ganz bereichert von dannen und spüre: Das ist es, warum ich Pfarrerin geworden bin... anders als bei dem ganzen Verwaltungskram.

Fortsetzung folgt!

Bitte lesen Sie unbedingt die Gesamtfassung des Interviews auf der Homepage: <https://bistummainz.de/pfarrei/loerzweiler/>



NEUES VON DEN MESSDIENERN

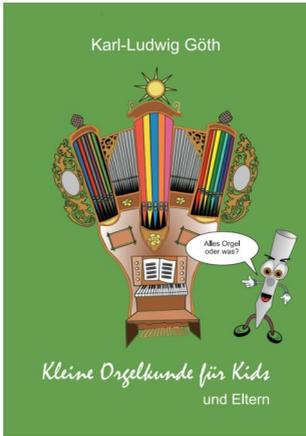
Kletterabenteuer im Hochseilgarten

Am 05.07.2025 erlebte unsere Gruppe einen unvergesslichen Tag im Kletterwald Neroberg in Wiesbaden . Zwischen den Baumwipfeln meisterten wir gemeinsam spannende Herausforderungen und genossen die Natur aus einer neuen Perspektive. Ob beim Balancieren über wackelige Brücken oder beim rasanten Flug mit der Seilrutsche , der Teamgeist stand im Vordergrund. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und Betreuer, die diesen Ausflug zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!



Text und Fotos Lisa-Fee Hergesell
Messdienerleitung

Projekt Orgelkunde für Kids



Kurz vor den Sommerferien hatten zwei vierte Klassen der Astrid-Lindgren-Grundschule in Gau-Bischofsheim an zwei Terminen Gelegenheit, die Geissel-Orgel aus der Nähe kennenzulernen. Die jeweils etwa 20 Kinder wurden unter Anleitung von unserem Organist Elmar Middendorf in die facettenreiche Thematik des Orgelbaus speziell dieser Orgel eingeführt.

Nach einer kurzen „Pfeifenkunde“ – die Firma Oberlinger hatte freundlicherweise einige Pfeifen als Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt – und der Erklärung wichtiger Elemente einer Orgel

ging es zunächst um die wechselvolle Geschichte und die spektakuläre Wiederentdeckung der Geissel-Orgel. Anschließend konnten die Kinder einen Blick ins Innere des Instruments werfen und beim Klang eines Musikstücks die Funktionsweise der Trakturen bewundern. Hörübungen zu den verschiedenen Registern, gemeinsames Singen und als Höhepunkt ein Klangbeispiel für das kirchenraumfüllende Orgelplenum rundeten die Musikstunde ab. Die Kinder waren über eine Stunde begeistert bei der Sache und stellten viele interessierte Fragen, die im Zeitrahmen leider nicht mehr alle beantwortet werden konnten.

Da war es gut, dass zum Abschluss jedem teilnehmenden Kind die brandneue 24-seitige Broschüre des Fördervereins „Kleine Orgelkunde für Kids – und Eltern“ (Autor: Karl-Ludwig Göth) als Geschenk überreicht werden konnte. Die Lektüre wird sicher offen gebliebene Fragen klären und die Begeisterung für die Königin der Instrumente verstärken. (Elmar Middendorf)



KINDERSEITE

Teilen verbindet Sankt Martin gegen Mobbing – eine Geschichte

„Gibst du mir bitte die Schere?“ Rafi war, wie alle aus seiner Klasse, mit Feuereifer dabei seine Laterne für den Martins-Umzug zu basteln. Aus dunklem Tonpapier hatte er schon die Konstruktion der Falterne ausgeschnitten und das farbige Transparentpapier von innen angeklebt. Jetzt mussten nur noch Elemente zum Aufkleben ausgeschnitten werden. Dann war die Laterne fertig.



„Du brauchst doch gar keine Laterne“, sagte Paulina barsch. „Wo du herkommst, gibt’s das doch überhaupt nicht.“ Mit diesen Worten nahm sie Rafi das Tonpapier aus der Hand, und ratsch war es in Stücke gerissen. Rafi stand nur hilflos da und schaute sie ungläubig an, wagte aber nicht, sich zu wehren, denn Paulina war in der Klasse die Anführerin. Sie hatte immer die Mehrheit der Mitschüler auf ihrer Seite. Und auch diesmal scharten die sich um Paulina und lachten.

Rafi stand mit gesenktem Kopf da und Tränen kullerten über sein Gesicht.

Wie glaubst du, geht die Geschichte nun weiter? Wir haben zwei Vorschläge:

1. Vorschlag

„Was ist denn da los?“, rief die Lehrerin von vorne. „Jeder geht bitte wieder an seinen Platz und macht seine Laterne fertig.“ Paulina schlenderte betont lässig zu ihrem Tisch und auch die anderen taten so, als sei nichts gewesen. Kurz danach ertönte die Schulglocke. Fröhlich nahm jeder Schüler seine bunte, selbstgebastelte Laterne und machte sich auf den Heimweg. Nur Rafi ging traurig und mit hängendem Kopf nach Hause.

KINDERSEITE

2. Vorschlag

Florian ging mit Schere und Tonpapier zu Rafi. „Komm, nimm von meinem Tonpapier. Wir machen zusammen eine Freundschaft-Laterne“, sagte er mit lachendem Gesicht. Gleich begann er Sterne und Herzen auszuschneiden. „Schau, die kleben wir jetzt auf das bunte Transparentpapier. Wenn es dunkel ist, und die Kerze in der Laterne brennt, leuchten die.“ Rafi's Tränen versiegt und sein Gesicht hellte sich auf.

Die Geschichte von Sankt Martin von Tous, der im 4. Jahrhundert lebte hat auch etwas mit Teilen und Nächstenliebe zu tun. Der römische Soldat Martin von Tours war sehr mutig. An einem kalten Wintertag sah er einen armen Mann, der fast erfroren wäre, weil er nichts Warmes zum Anziehen hatte. Ohne zu zögern, teilte Martin seinen Mantel mit ihm, obwohl ihm dann selber nur noch die Hälfte übrig blieb. So hat er dem armen Menschen geholfen und ihm Wärme geschenkt.

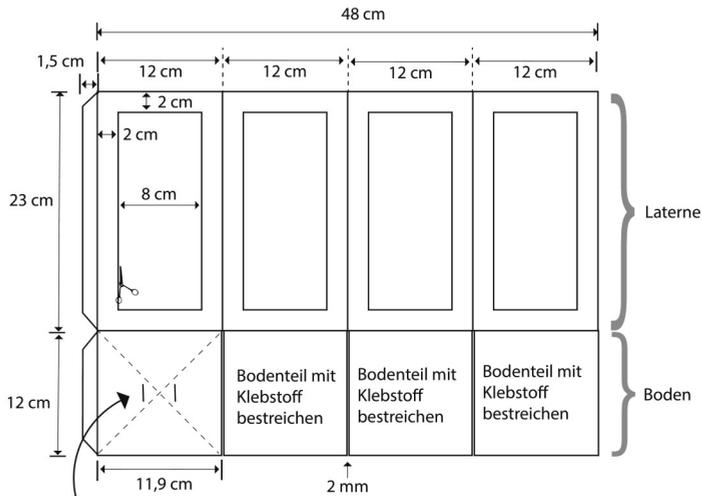
Genauso ist es schön, wenn wir füreinander da sind und einander helfen. Beim Martinsumzug tragen wir die Laternen und leuchten damit ein bisschen Wärme in die Welt. Denn manchmal kann schon eine kleine Geste, wie einen Freund zu trösten oder etwas mit ihm zu teilen, jemanden ganz glücklich machen.

Hier findest du eine Bastelanleitung, mit der du deine eigene Martinslaterne bauen kannst.

Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



KINDERSEITE



Kerzenhalter:
Bodenteil einschneiden, Laschen
durch die Einschnitte stecken und
nach aussen umbiegen

Was brauchst du?

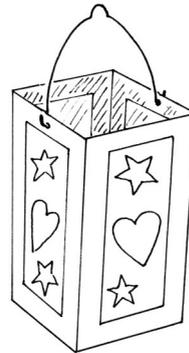
- schwarzes oder dunkelblaues Tonpapier im Format 35 x 50 cm
- 4 farbige Bogen Transparentpapier, 10 x 20 cm
- Klebstoff
- Blumendraht für die Aufhängung, oder Bügel aus dem Bastelladen
- Teekerze oder Kerzenhalter aus dem Bastelladen
- Bleistift, Cutter, Lineal, Schere

Schneide aus dem Tonpapier die Konstruktion der Faltlaterne wie in der Skizze angegeben.

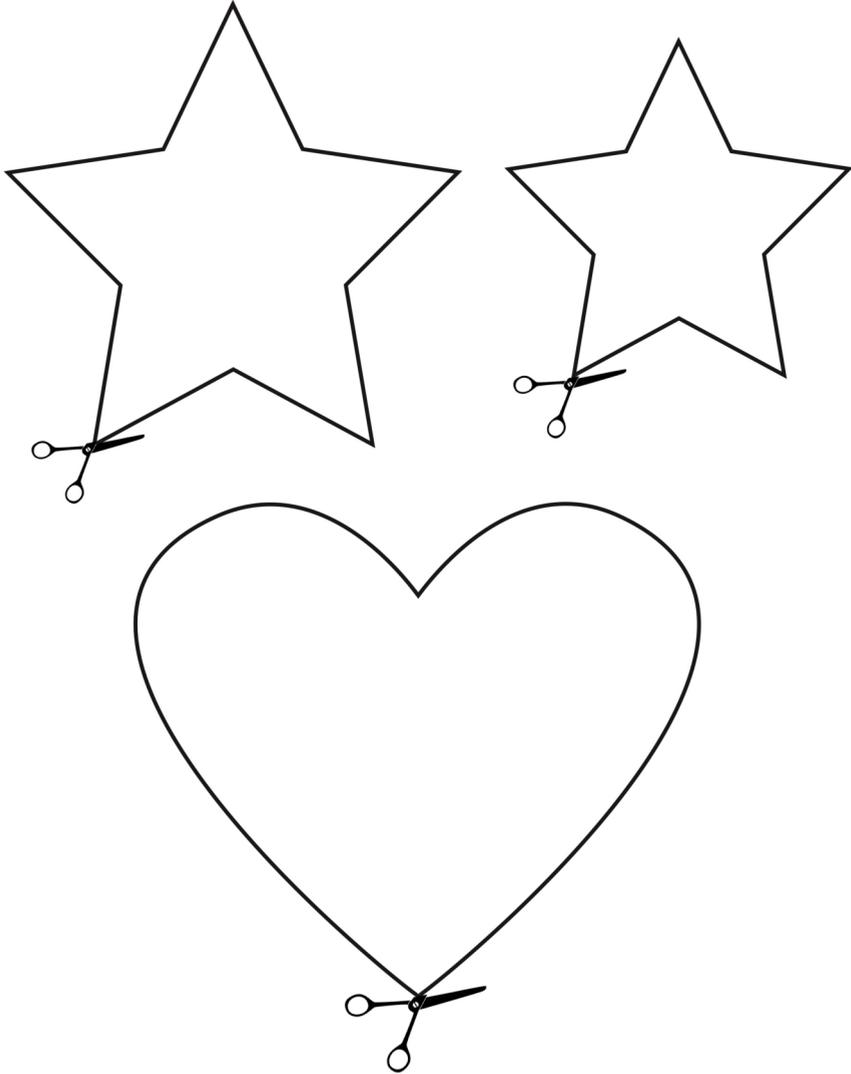
Mit einem Falzbein oder dem Rücken der Schere drückst du entlang des Lineals die Falzlinien in das Tonpapier. Hier wird das Tonpapier gefaltet, sodass ein Kubus entsteht.

Auf der Rückseite das farbige Transparentpapier in die 4 Fenster kleben. Aus dem Tonpapier, das als Fenster ausgeschnitten wird, kannst du mit Hilfe der Stern- und Herz-Schablonen die Freundschaftselemente ausschneiden und von aussen auf das farbige Transparentpapier kleben. 2 Löcher auf gegenüberliegenden Seiten oben bohren, den Aufhängebügel oder Blumendraht durchstecken und von aussen umbiegen.

Zum Schluss eine Teekerze auf den Boden kleben, oder den Kerzenhalter aus dem Bastelladen einfügen.



KINDERSEITE



AUS DEM PASTORALRAUM

Die Projektgruppe Verwaltung im Pastoralraum Bodenheim



Die Projektgruppe Verwaltung ist ein zentraler Bestandteil der strukturellen und organisatorischen Neuausrichtung im Rahmen des Pastoralen Weges des Bistums Mainz. Ziel ist es, die Verwaltung der Pfarrei zukunftsfähig zu machen sie effizienter und transparenter zu gestalten sowie die pastoralen und administrativen Tätigkeiten nachhaltig zu unterstützen, um den Bedürfnissen der Menschen unserer Pfarrei in der heutigen Zeit besser gerecht zu werden.

In der Projektgruppe Verwaltung finden sich ehrenamtliche Mitarbeiter aus den jeweiligen Gemeinden des Pastoralraumes sowie seitens der Hauptamtlichen Pfr. Springer, Pfr. Kochinamkary, der Verwaltungsleiter und die Pfarrsekretariate.

Unter der Maßgaben, dass wir uns als Pfarrei mit den ehrenamtlichen wie hauptamtlichen pastoralen MitarbeiterInnen auf unsere Kernaufgaben der Seelsorge, der Feier der Liturgie und der Begleitung der Menschen in ihrem Glaubensleben konzentrieren, richtet die Projektgruppe Verwaltung ihren Blick dabei auf folgende Aspekt:

Koordination von Verwaltungsprozessen: Welche Aufgaben werden von

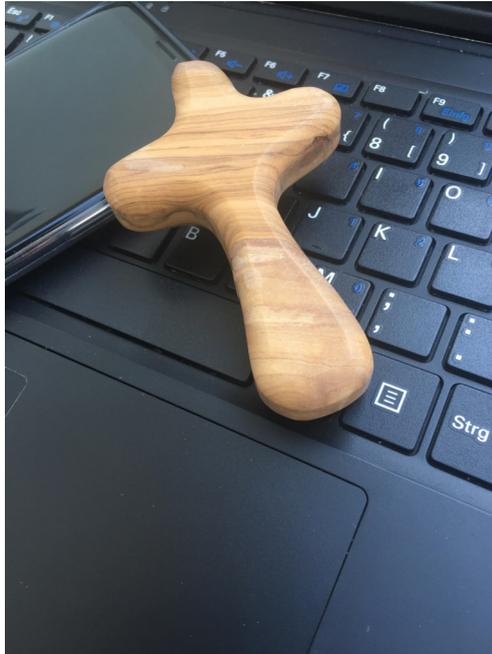


wem, wie, mit welchen Mitteln und Informationen, wo, für wen erledigt. Dies betrifft die Prozesse innerhalb der Pfarrei wie auch mit externen Unterstützern wie Kanzlei, Buchhaltung, Personalverwaltung, Baudezernat usw. Die derzeit unterschiedlich ausgestalteten Prozesse der Pfarrbüros sollen gemeinsam betrachtet und umgestellt werden, so dass wir eine einheitliche Vorgehensweise etablieren können.

AUS DEM PASTORALRAUM

Ressourcenmanagement: In Zusammenarbeit mit den Projektgruppen Gebäude und Finanzen obliegt es der PG Verwaltung, neben dem inhaltlichen auch ein räumliches Konzept für die neue Pfarreiverwaltung zu entwickeln. Angegliedert ist hierbei insbesondere auch die Überlegung zu einer tieferehenden Digitalisierung, um Prozesse zu vereinfachen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt mit Blick auf die pastoralen und kirchlichen Aufgaben zu fördern.

Aktuell hat sich die PG Verwaltung auf der Grundlage des Gebäudekonzeptes die ersten Gedanken zur räumlichen Aufteilung gemacht. Hierbei wurden insbesondere Stellenanteile, Arbeitsplätze, Öffnungszeiten, Kontaktpunkte, Aufteilung von Front- und Backoffice betrachtet. Das Frontoffice kann von Außen wie das bisherige Pfarrbüro betrachtet werden, wohingegen das Backoffice die zahlreichen Verwaltungstätigkeiten im „Hintergrund“ übernehmen wird.



Mit der Rückmeldung seitens des Ordinariates zu unserem Gebäudekonzept, können dann konkrete Planungen für die räumliche wie inhaltliche Zusammenarbeit in Vorbereitung auf unsere neue Pfarrei starten. Wir wollen vor der tatsächlichen Pfarreiwerdung zum 01.01.2028 die Unterstützung durch die Verwaltung soweit voranbringen, dass wir in den nächsten Monaten und beiden Jahren ein neues, gemeinsames „Pfarrbüro“ (Office) für die Anliegen der Pfarrei etablieren.

Text: Andreas Fery

TERMINE UND HINWEISE



 **KATHOLISCH
Bodenheim**

Großes Gebet

Pastoralraum Bodenheim
St. Alban, St. Gereon, St. Hildegard

Am Sonntag 07. September 2025

Alle Messen und Veranstaltungen finden in
St Alban, Bodenheim statt

Jeder ist eingeladen in Stille zu verweilen und anzubeten. Persönliche Begegnung mit Jesus Christus beim Großen Gebet.

10:30 Uhr	<i>Heilige Messe</i>
12:00-13:00 Uhr	<i>Betstunde, 1 (Frieden)</i>
13.30-14:30 Uhr	<i>Eucharistische Andacht</i>
15:00-16:00 Uhr	<i>Betstunde, 3 (Betstunde für Kinder)</i>
16:30-17:30 Uhr	<i>Betstunde, 4 (Schöpfung)</i>
18.00 Uhr	<i>Vesper (mit anschließender Prozession)</i>

Zwischen den Betstunden laden wir herzlich zu einer kleinen Bewirtung ein.
Von 12:00 bis 17:00 Uhr stehen im Pfarrzentrum Bodenheim Snacks und Erfrischungen für Sie bereit.
Kommen Sie vorbei - zum Verweilen, Auftanken und Begegnungen.

TERMINE UND HINWEISE



Konzertreihe der Hochschule für Musik Mainz und der
Johannes Gutenberg-Universität in Kooperation mit der
Ev. Kirchengemeinde Mommenheim/Lörzweiler



Spirituoso Barock

Bach - Händel - Telemann - Vivaldi u.a.



Barockorchester der Hochschule für Musik Mainz

Ton Koopman

Samstag, 13. September 2025, 19:00

Katholische Kirche Lörzweiler

Eintritt frei

TERMINE UND HINWEISE



Ökumenische
Kinderkirche
Lörzweiler

Sonntag
21.09.2025
um 10:30 Uhr

weiterer
Termin
2025:
16. November

In der Regel im
kath. Pfarrheim in Lörzweiler.

(Änderungen werden über Facebook/Instagram/
Statusmeldungen bekannt gegeben)

Hinweis: anders als bisher, findet die ökumenische Kinderkirche nicht mehr an jedem 3. Sonntag außerhalb der Ferien statt, sondern an 4 ausgewählten Terminen.

KONTAKT:
CHRISTINE KRAMER: TEL. 06138-9090507, E-MAIL: MAIL@CHRISTINE-KRAMER.DE



TERMINE UND HINWEISE



Du lässt wachsen

...wir dürfen ernten.

**Erntedankgottesdienst des
Pastoralraumes Bodenheim
am 05.10.2015 um 10.30 Uhr
in St. Gereon Nackenheim.**
Im Anschluss an den Gottesdienst ist für
das leibliche Wohl gesorgt.

TERMINE UND HINWEISE

OKTOBER
1972
immer der **ERSTE SONNTAG** im **OKTOBER**

REGIONAL
unterschiedliche **TRADITIONEN**

FESTGELEGT DURCH DIE BISCHOFSKONFERENZ

FREUDE ÜBER ALLES GUTE, DAS DER HERR UNS GEGEBEN HAT.
DEUTERONOMIUM 26,11

ERNTEDANK

UNSER TÄGLICH BROT GIB UNS HEUTE

URSPRUNG AUS VORCHRISTLICHEN DANKEFESTEN

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

UMWELTSCHUTZ

ENTWICKLUNGSHILFE

Ein wenig **ERNTEDANK** liegt in jedem **GOTTESDIENST**

Erzbistum Köln

Jonas Heidebrecht

TERMINE UND HINWEISE

Spendenkonto der Kirchengemeinde St. Hildegard

IBAN: DE24 3706 0193 4008 5370 09, Pax-Bank eG, Köln

Empfänger: Bonifatius-Stiftung

Kinderhilfe Chalil (Schulprojekt in Indien)

DE 61 3706 0193 4009 2600 60 , Pax Bank Mainz eG, Köln

Bitte mit Angabe der Zweckbestimmung und Ihrer Adresse für Ihre Spendenquittung. Vielen herzlichen Dank.



BABYKORB

Geöffnet: **jeden Mittwoch, 15.30 Uhr - 17.30 Uhr**
Baby- und Kinderkleidung bis Größe 122 / Schwangerschaftsbekleidung

KIRCHGEMEINSCHAFT
ST. HILDEGARD LÖRZWEILER

© Pfarrei St. Hildegard
© Caritasverband
© Gemeindeförderung

Der Babykorb ist eine gemeinsame Initiative der Pfarrei St. Hildegard Lörzweiler
und der Schwangerenberatungsstelle des Caritasverbandes in Nieder-Olm.



TERMINE UND HINWEISE



Am Sonntag, dem **28. September 2025 um 18.00 Uhr**, wird der renommierte Organist und Orgellehrer Giorgio Parolini aus Mailand an der Geissel-Orgel zu Gast sein. Der italienische Musiker entführt in seinem Programm die Zuhörer in die vielfältige Musiklandschaft Norditaliens. Er stellt Werke bekannter und weniger bekannter Komponisten vor und deckt dabei einen Zeitraum vom frühen 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit ab. Allein die Namen der italienischen Komponisten klingen wie Musik: Frescobaldi, Cavazzoni, Zipoli, Martini, Galuppi, Gherardeschi, Casini und Macchia. Prädikat: hörens-wert.

Johann Sebastian Bach wäre in diesem Jahr 340 Jahre alt geworden und gleichzeitig jährt sich der Todestag des weltberühmten Komponisten zum 275. Mal. Anlässe für eine musikalische Hommage, die den Konzertabschluss bildet. Das ganze Programm ist vorab auf unserer Website eingestellt. Über Komponisten und Werke informiert unser nächster Newsletter, der abonniert werden kann.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Bild: Bild der GBh-App © Karl-Ludwig Göth



TERMINE UND HINWEISE

Projekt Werbetafel

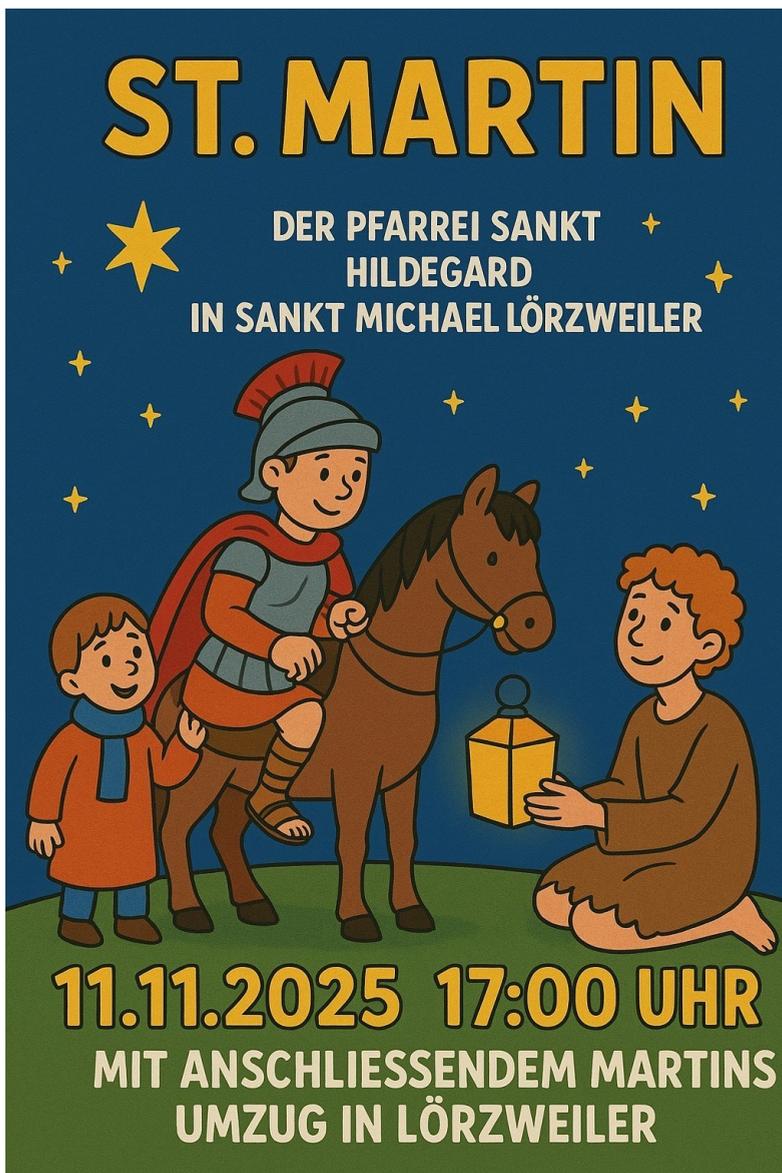
Mit dem Einverständnis des Verwaltungsrats der Kirchengemeinde dürfen wir an der Nordseite des Pfarrheims eine Werbetafel, die auf die historische Johann-Peter-Geissel-Orgel hinweist, anbringen. Nach Gestaltungsdiskussionen im Vorstand des Fördervereins ist mit den Verantwortlichen des Bistums, des Denkmalschutzes und der Kreisverwaltung als Genehmigungsbehörde ein genehmigungsfähiger Entwurf entstanden.



Das Vorhaben erfordert nach Landesbauordnung eine Baugenehmigung. Der Bauantrag wurde von der Kirchengemeinde als Eigentümer der Immobilie gestellt, die Baugenehmigung mittlerweile erteilt. Die Umsetzung erfolgt durch ein Unternehmen für Werbetechnik. Wir freuen uns auf diesen dauerhaften, gut sichtbaren Hinweis auf die Orgel und die „Gau-Bischofsheimer Orgelkonzerte“ und erhoffen uns dadurch einen vermehrten Besuch der Kirche St. Petrus in Ketten, stärkeres Interesse an der Orgel und an unseren stilvollen Konzerten.

Bild: Entwurf Werbetafel © Karl-Ludwig Göth

TERMINE UND HINWEISE

A colorful illustration for a St. Martin event. It features a Roman soldier (St. Martin) on a brown horse, wearing a grey helmet with a red plume and a red cape. A young boy in an orange tunic and blue scarf stands next to the horse, holding its hand. To the right, a man with curly hair, dressed in a brown tunic, is kneeling on the grass and holding a glowing yellow lantern. The background is a dark blue night sky with several yellow stars. The text is in bold, yellow and white fonts.

ST. MARTIN

DER PFARREI SANKT
HILDEGARD
IN SANKT MICHAEL LÖRZWEILER

11.11.2025 17:00 UHR
MIT ANSCHLIESSENDEM MARTINS
UMZUG IN LÖRZWEILER

TERMINE UND HINWEISE



**Sonntag 16.11.2025
um 10:30 Uhr**

Im kath. Pfarrheim
in Lörzweiler

KONTAKT:

CHRISTINE KRAMER: TEL. 06138-9090507, E-MAIL: MAIL@CHRISTINE-KRAMER.DE



KATHOLISCHE PFARREI
ST. HILDEGARD, LÖRZWEILER

St. Michael, Lörzweiler,
St. Petrus, Gau-Bischofsheim,
St. Martin, Mommenheim,
St. Laurentius, Harxheim

FORUM für
FAMILIEN

Räume für Mütter,
Väter und Kinder

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
MOMMENHEIM-LÖRZWEILER



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

TERMINE UND HINWEISE

Café im Bürgerhaus in Gau-Bischofsheim

An folgenden Tagen - jeweils donnerstags - ist unser Café von

15 - 18 Uhr geöffnet.

5. September

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher jeden Alters zu Kaffee und Kuchen und zahlreichen Spielmöglichkeiten.



Ihr Landfrauenverein Gau-Bischofsheim

So erreichen Sie uns:

Presseartikel, Ideen, Lob und Kritik

presse@st-hildegard-loerzweiler.de

Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 30.11.2025. - 01.03.2026

Redaktionsschluss ist am Mittwoch 01.10.2025

TERMINE UND HINWEISE



GOTT SPRICHT:
„DU BIST MEIN GELEBSTES KIND“

TAUFE „WIR FREUEN UNS“



Herzlichen
Glückwunsch

Gau-Bischofsheim: Niels Peter Julius Koletzko
Linus Julian Lorenz

Lörzweiler: Maila Graßhoff
Pauline Franz
Leonie Gilsdorf
Lenea Seibert



EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“



Herzlichen
Glückwunsch

Iris Vladu und Fabian Achenbach

TERMINE UND HINWEISE

Aus unserer Pfarrei verstarben:

aus Lörzweiler

Theresia Schwierz

Irene Becker

aus Harxheim

Erika Horn



**O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und
das Ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.**

Amen.

Den Familien gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Öffnungszeiten der Büchereien

Gau-Bischofsheim, Pfarrheim

Freitags: 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Sonntags: 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr



DIE BÜCHEREI

Lörzweiler, Königstuhlstraße

Montags: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mittwochs: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Sonntags: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Das Seelsorgeteam:

Pfarrer Isaac Kochinamkary, Tel. 06138/ 6216
issac.kochinamkary@bistum-mainz.de

Homepage: www.st-hildegard-loerzweiler.de

Unsere Bürozeiten und Sprechstunden:

Pfarramt Lörzweiler
Rheinstr. 4, 55296 Lörzweiler
Tel. 06138/ 6216, Fax: 981142
E-Mail: info@st-hildegard-loerzweiler.de
Homepage: www.st-hildegard-loerzweiler.de

Öffnungszeiten:

Dienstags: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwochs: 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstags: 10.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Pfarrers:

Dienstags und donnerstags
09.00 bis 11.00 Uhr

Impressum:	Ausgabe 03/2025 vom 01.09.—30.11.2025
Herausgeber:	Katholische Pfarrei St. Hildegard Rheinstr. 4 55296 Lörzweiler
Redaktionsteam:	Isaac Kochinamkary (V.i.S.d.P.) Rebecca Schrohe Volker Engmann
Druck:	Werbestudio Lattwersch, Thorsten Christ Am Weinberg 21 55296 Harxheim